



**Pflegende und
betreuende Angehörige**

Rehabilitationsheilverfahren

Menschen im erwerbsfähigen Alter, die eine*n Angehörige*n
im häuslichen Setting pflegen und/oder betreuen.

Herausforderungen die mit der außergewöhnlichen Belastung einhergehen:

- Gesundheitliche Beschwerden
(z.B. Rücken- oder Gelenksschmerzen, ...)
- Belastet mit der Organisation des Alltages
(Beruf <-> Betreuung <-> soziales, familiäres Umfeld)
- Kaum Zeitressourcen im Alltag um Training für sich selbst durchführen zu können
(Anleitung bzw. gezielte Schulung war nie gegeben)

Zuweisungskriterien für die pflegenden und betreuenden Angehörigen:

- Der*die pflegende und betreuende Angehörige ist erwerbsfähig
- Die zu pflegende Person muss Pflegegeld beziehen
- Der*die pflegende und betreuende Angehörige weist ein mittelgradiges bis sehr starkes Belastungsausmaß anhand des Einschätzungs-Instrumentes „Häusliche Pflege-Skala“ (HPS-k, Kurzversion, Graessel et al., 2014) auf

Zuweisungskriterien für den Pflegebedürftigen:

- Der*die Pflegebedürftige muss die Angehörigeneigenschaft erfüllen
- Der*die Pflegebedürftige muss Pflegegeldbezieher*in sein
- Der*die Pflegebedürftige muss das 18. Lebensjahr vollendet haben
- Der*die Pflegebedürftige darf sich nicht in seiner*ihrer terminalen Lebensphase befinden
- Sollte der*die Pflegebedürftige unter Demenz leiden ist eine Aufnahme bei MMSE > 20 möglich

Angebot einer medizinisch-berufsorientierten Rehabilitation, RehaJET®:

- 4-wöchiges individuell zusammengestelltes Rehabilitationsverfahren
- Inanspruchnahme mit oder ohne Pflegebedürftigen
- Basiert auf dem biopsychosozialen Modell der ICF

Ziel ist es, die Teilhabe am beruflichen und sozialen Leben langfristig zu ermöglichen und die Anforderungen des beruflichen, sozialen und Betreuungsalltag bestmöglich zu bewältigen.

Säulen des Reha-Angebotes

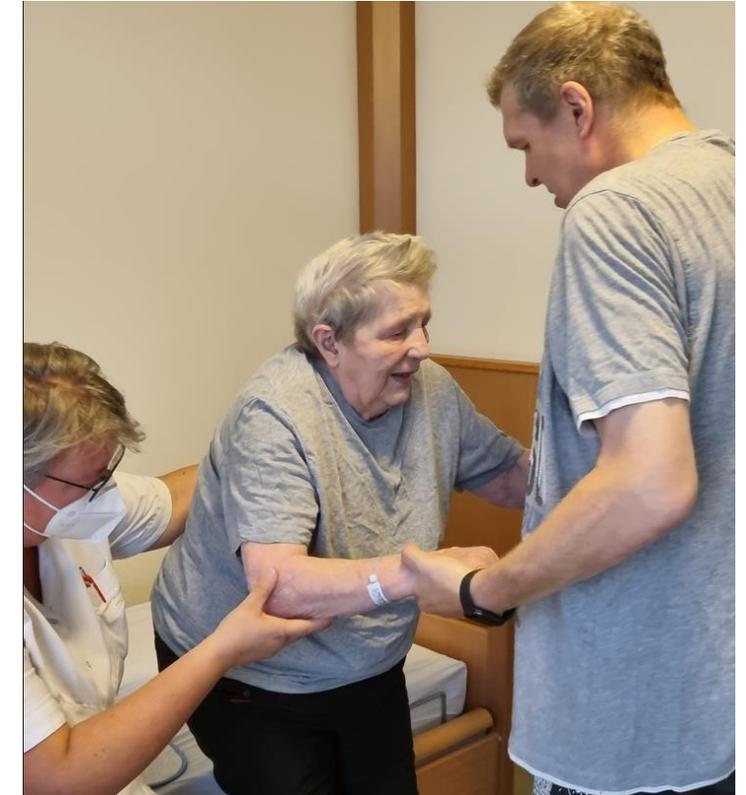


- Aktives Training (Arbeitssimulation) stärkt die Rehabilitand*innen, damit sie die Anforderungen ihrer Betreuungssituation und im beruflichen Alltag auch weiterhin erfüllen zu können.
- Schulungen, Beratungen und das Pflegesimulationstraining bieten Informationen und Anleitungen an, um im Betreuungs- und Berufsalltag weiterhin gut zurecht zu kommen.
- Das psychologische Angebot soll helfen, auch langfristig Belastungen gut zu bewältigen.

Arbeits- (Pflege-) Simulationstraining



DGKP F., Frau G., Herr G.



© Landsteiner Sandra, RZ Bad Schallerbach

Betreut und pflegt:
Demenzerkrankte Mutter

Wie komme ich zu diesem Rehabilitationsverfahren?

Kontakt

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT
Rehabilitationszentrum Bad Schallerbach
Schönauer Straße 45, 4701 Bad Schallerbach
Telefon: 07249 443-0

E-Mail:

ska-rz.schallerbach@pv.at

sandra.landsteiner@pv.at

birgit.muehlboeck@pv.at

